J. N. 94379

Lied des Lorenz im 3ten Act.

1.

Ein ~~blutjunges Geschöpf~~ eitles Geschöpf nimmt ein Millionär
~~In die Sibzig~~ Der wild is – "Ach Mannerl ich lieb' dich so sehr,
Ich hab' dich geheurath" – sagt's, indem's ihn halst –
"Wegen Geld nicht, nein, nur weilst mir gar so gut gefallst."
Das gefreut ~~den alt Herrn~~ den unsinnig, er wird ~~völlig~~ fast a Narr, –
Und's is Alles nit wahr, es is Alles nit wahr.

2.

Ein Mann muß verreisen, die Frau bleibt zu Haus,
Beym Abschied da ~~reißt sie sich d' Haar völlig aus~~ rüfft in Verzweiflung sie;
"~~Eher Tausendmahl sterbn als dich einmahl betrügn~~ Ich sterb', denn den Schmerz kann ich nimmer besiegn!"
Das rufft's ihm noch ~~Fünfzehnmahl~~ Hundert nach auf der Stiegn.
~~Das beruhigt wegn die Zweifel~~ Das rührt tief in Herzen den Mann ganz und gar, –
Und ~~'s is Alles~~ sehr oft is nit wahr, ~~es is Alles~~ und sehr oft is nit wahr.

3.

Ein Madl speculiert allenthalbn nach ein Mann
~~Und~~ Nach langjährigen ~~Suchen nähert sich~~ Suchen nähert sich einer an
~~Endlich macht si auf der Wasserglacis einer an~~;
Da sagt d' Mama, die nach ~~den~~ ein Schwiegersohn ~~schnappt~~ tracht,
"Mein' Tochter hat noch nie ~~a Bekanntschaft gehabt~~ an a Heurath gedacht,
~~Die Schuldlose~~ Denn sehn Sie, sie is erst in Sechzehnten Jahr" –
~~Und's is Alles~~ Aber 's is halt nit wahr, ~~es is Alles~~ aber 's is halt nit wahr.

4.

"Mein Weiberl" sagt Mancher – "~~mein Weiberl is treu~~ Da seyß, wie es sey,
~~Und mein Weiberl das macht mir halt gar ka Keirey~~ Die macht mir auch niemahls die geringste;
Und mein Weiberl is sanft und mein Weiberl is gut,
Und ich weiß, daß ~~mein Weiberl kein~~ sie Niemanden anschauen thut,

62)

Und mein Weiberl das is halt a gar lieber Narr
Und mein Bubberl das sicht mir ganz gleich auf a Haar" —
Das is sehr oft
Und 's is alles nit wahr, es is alles nit wahr!

5.

Der Mann kommt spät z'Haus; "Wo bist gewesen?" sagt's d'Frau;
"Du wirst doch kein Vergnügen haben" sagt er, "schau schau,"
"Comotion machen" sagt er, "i muß thun wegen mein Leib,
Ich
Dan war i in Kaffeehaus, dan find' ich ein Freund,
Wir gehn dan spazieren
den Freund den begleit' i, 's hat der Mond so schön gscheint,
Da verplauscht man sich nachher sehr
bey ein Freund da verplauscht man sich leicht, das is klar" —
Es is aber
Und 's is alles nit wahr, es is aber nit wahr!

6.

Ganz abgschabn kommt zu ein Director nach wohin
Ein Schauspieler und sagt: "Ich komm' jetzt von Stettin
Von Frankfurt und Danzig Hamburg hab' Anträge ich,
In Frankfurt und Bremen reißt man sich um mich,
Beym Abschied, war alles in Thränen sogar." —
Und 's is alles nit wahr, es is alles nit wahr!

7.

Wenn a neu's Stuck gegeben wird, da geht's oft vertrakt
Es haben recht gefallen die ersten zwey Act,
Da glaubt schon der Dichter am Ziel' sich zu sehn,
Für heut', meint er, kann nicht das Gringste mehr gschehn,
Überstanden is jetzt schon die ganze Gefahr, —
Das is alles nit wahr, das is alles nit wahr.

WIENER STADTBIBLIOTHEK 1